

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen, JM/049/ IX	
Sitzung am	: 07.06.2006	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:40

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Holger-W. Hagemann
Schriftführer/in	: gez.	Carola Meißner

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 07.06.2006

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Hagemann, Holger-W.

Teilnehmer

Fedrowitz, Katrin	für Herrn Krebber
Paschen, Charlotte	
Rädiker, Klaus	
Schulz, Joachim	für Herrn Limbacher
Vorpahl, Doris	
Buchholz, Simone	
Ehrenfort, Renate	
Mir Ghaffari, Doris	für Herrn Claßen
Murmann, Joachim	
Röll, Ingbert	
Wochnowski, Karlfried	

Verwaltung

Bertram, Jan-Peter	Abteilung 421
Freter, Harald Dr.	Erster Stadtrat
Gattermann, Sabine	Amt 42
Meißner, Carola	Protokoll
Radel, Margret	Personalrat
Rickers, Holger	Amt 68
Struckmann, Klaus	Amt 41

sonstige

Bialojan, Bernd
Krogmann, Marlis
Matthes, Uwe

Entschuldigt fehlten

Tobias Claßen
Helmuth Krebber
Manfred Limbacher

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 07.06.2006

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B 06/0200
Raumsituation Schulzentrum-Nord**

**TOP 4.1 : A 06/0174
Mittagsverpflegung im Schulzentrum-Nord
- Antrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2006 -**

**TOP 5 :
Offene Ganztagschule und Mittagsverpflegung am Gymnasium Harksheide**

**TOP 6 :
Kinder- und Jugendbeirat
- ständiger Besprechungspunkt -**

**TOP 6.1 : M 06/0192
Kinder- und Jugendbeirat
- Satzung -**

**TOP 7 : M 06/0186
Zentrum Kooperative Erziehungshilfe**

**TOP 8 : B 06/0167
Nichtstädtische Träger von Kindertagesstätten
Prüfung der Investitionskostenanträge 2007**

**TOP 9 : M 06/0184
Gebührenfreiheit in Kindergärten für das letzte Jahr vor Schulbeginn**

**TOP 10 : M 06/0189
Folgerungen aus dem Bericht der Psychologischen Beratungsstelle und der
Kennzahlenerhebung
(AfjM 07.12.2005, TOP`s 10 und 11)**

TOP 11 :
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP
11.1:
Kindertagesstättengesetz

TOP
11.2:
Turnhallennutzung GHS Friedrichsgabe

TOP
11.3:
Stellungnahme zu der Unterschriftenliste der Elternvertretung der Norderstedter Kindertagesstätten

TOP
11.4:
Verhandlungen mit nichtstädtischen Kita-Trägern

TOP
11.5:
HS Falkenberg - div. Baumaßnahmen im Zuge der offenen Ganztagsbetreuung

TOP
11.6:
SZ-Süd - Neubau Mensa im Zuge der offenen Ganztagsbetreuung

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 12 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP
12.1:
Jugendarbeit Harksheide

TOP
12.2:
Ausschuss für junge Menschen am 21.06.2006

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 07.06.2006

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hagemann eröffnet die 49. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlußfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Hagemann beantragt, den TOP 5 „Offene Ganztagschule und Mittagsverpflegung am Gymnasium Harksheide“ per Dringlichkeit vom Besprechungspunkt zum ordentlichen Tagesordnungspunkt zu erklären und kündigt einen Antrag der CDU-Fraktion hierzu an. Hiergegen erheben sich keinerlei Einwände.

Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag: mit 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.
Damit ist die erforderliche 2/3-Mehrheit erreicht.

Es werden keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung: mit 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: B 06/0200
Raumsituation Schulzentrum-Nord

Herr Hagemann bedankt sich bei der Verwaltung für die kurzfristige Vorlagenerstellung.

Frau Mir Ghaffari stellt für die FDP-Fraktion folgenden Änderungsantrag zum letzten Satz des Beschlussvorschlages der Verwaltung:

Die Deckung der erforderlichen Mittel in Höhe von 1.079.000 € erfolgt vorsorglich aus der Allgemeinen Rücklage. Wird die unter d) beschriebene Förderung erteilt, ist der Gesamtbetrag um diese Summe zu reduzieren.

Während der sich anschließenden Diskussion erläutert Herr Dr. Freter die weitere, mögliche Vorgehensweise nach Beschlussfassung des Ausschusses dahingehend, dass mit der Bereitstellung von Planungskosten zu c) zunächst die erforderlichen HU-Bau Unterlagen erstellt werden können. Damit kein Zeitverlust eintritt, bis ein Bescheid über eine mögliche Förderung aus dem IZBB-Programm vorliegt, soll außerdem der vorzeitige Maßnahmebeginn beim Land beantragt werden.

Sobald dann genauere Kalkulationen vorliegen, wird die Verwaltung die Angelegenheit erneut dem Ausschuss für junge Menschen vorlegen.

Im weiteren Verlauf der Diskussion beantwortet Herr Dr. Freter verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder.

Abschließend wird zunächst über den Antrag der FDP-Fraktion abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Anschließend erfolgt eine Abstimmung gemäß Vorlage.

Beschlussvorschlag

- a) Es wird empfohlen, zur Reduzierung der Raumnot beim Schulzentrum-Nord in der 1. Phase das Lehrerzimmer der Realschule zu erweitern und die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten.
Die notwendigen Mittel in Höhe von 154.000,00 € sind außerplanmäßig bereitzustellen.
- b) Die vorgelegte – mit der Schulleitung abgestimmte – Planung des Mehrzweckraumes einschl. erforderlicher Nebenräume soll von der Verwaltung umgesetzt werden.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, für die Baumaßnahme Mehrzweckraum beim Schulzentrum-Nord die planungs- und gründungsspezifischen Voraussetzungen zu schaffen, um die endgültigen Kosten beziffern zu können. Hierfür ist die Planung, Statik und ein Bodengutachten zu beauftragen.
Die erforderlichen Mittel in Höhe von 80.000,00 € sind außerplanmäßig bereitzustellen.
- d) Die Verwaltung wird gebeten, für den Bereich Mehrzweckraums mit behindertengerechten Eingang und Nebenräumen mit Kosten in Höhe von 820.000,00 € beim Ministerium für Bildung und Frauen einen Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm des Bundes „Zukunft Bildung und Betreuung“ für 2007 zu stellen und die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn einzuholen.

Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, den ursprünglichen Antrag vom 08.06.2004 auf Aufnahme in das Förderprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ zurückzuziehen.

Die Deckung der erforderlichen Mittel in Höhe von 234.000,00 € erfolgt aus der Allgemeinen Rücklage.

Abstimmungsergebnis: bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 4.1: A 06/0174

**Mittagsverpflegung im Schulzentrum-Nord
- Antrag der SPD-Fraktion vom 03.05.2006 -**

Eine Abstimmung hierzu entfällt aufgrund der Beschlussfassung unter TOP 4.

TOP 5:

Offene Ganztagschule und Mittagsverpflegung am Gymnasium Harksheide

Herr Hagemann führt in die Thematik ein und erläutert das Antragsbegehren der CDU-Fraktion in dieser Angelegenheit.

Während der sich anschließenden Diskussion erläutert Herr Dr. Freter die bisher erarbeiteten Alternativen für die Mittagsverpflegung am Gymnasium Harksheide und geht auf verschiedene Prüfungsaufträge der städtischen Gremien ein.

Ein Antrag auf Anerkennung als Offene Ganztagschule für das Gymnasium wurde bereits gestellt.

Abschließend wird von den Fraktionen gemeinsam folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht:

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt aufgrund der Beschlussvorlage B 05/0494 (Offene Ganztagschule Gymnasium Harksheide/Mittagsverpflegung) die Variante 2 als Standort der Mittagsverpflegung.

Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Förderanträge über das IZBB-Programm fristgerecht zu stellen.

Die Deckung der erforderlichen Mittel von ca. 90.000 € erfolgt aus der Allgemeinen Rücklage.

Abstimmungsergebnis: bei 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich angenommen.

Herr Dr. Freter weist darauf hin, dass die Angelegenheit im Hauptausschuss und abschließend in der Stadtvertretung zu behandeln ist.

TOP 6:

**Kinder- und Jugendbeirat
- ständiger Besprechungspunkt -**

Herr Jan Meder, Vertreter des Jugendbeirates, erläutert, dass die dortige Arbeit planmäßig verläuft.

TOP 6.1: M 06/0192
Kinder- und Jugendbeirat
- Satzung -

Herr Struckmann erläutert die Vorlage und beantwortet verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Mitglieder des Ausschusses für junge Menschen nehmen die Vorlage zur Kenntnis und gehen davon aus, dass der Kinder- und Jugendbeirat bei der Entwicklung einer entsprechenden Satzung beteiligt wird.

TOP 7: M 06/0186
Zentrum Kooperative Erziehungshilfe

Zunächst erläutert Herr Dr. Freter die Vorlage und macht auf die zeitliche Dringlichkeit bei dieser Thematik aufmerksam.

Zunächst sollten weitere Gespräche, auch mit der Hauptschule Falkenberg, geführt werden. Herr Dr. Freter stellt eine Beschlussvorlage zur Zukunft des Zentrums für Kooperative Erziehungshilfe für die Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 05.07.2006 in Aussicht.

TOP 8: B 06/0167
Nichtstädtische Träger von Kindertagesstätten
Prüfung der Investitionskostenanträge 2007

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die durch die Verwaltung geprüften Anträge auf Investitionskostenzuschüsse der nichtstädtischen Träger von Kindertageseinrichtungen für das Jahr 2007 zur Kenntnis.

Der Ausschuss für junge Menschen gewährt den nichtstädtischen Trägern von Kindertageseinrichtungen unter Vorbehalt der Bereitstellung der Haushaltsmittel im Grundhaushalt 2007 entsprechend der Prüfungen durch die Verwaltung einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von maximal 90 % der veranschlagten Kosten.

Eine weitere Behandlung der einzelnen Anträge auf Investitionskostenzuschüsse im Jahr 2007 erfolgt nicht.

Im Grundhaushalt 2007 stehen auf der Haushaltsstelle 4641.98700 – Zuschüsse Kindertagesstätten – Haushaltsmittel in Höhe von 47.000,00 € zur Verfügung.

Desweiteren wird dem Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Annen auf vorzeitigen Baubeginn für die notwendige Erneuerung von Fenstern und Fliesenarbeiten im Neubau der Kindertagesstätte statt gegeben.

Die Zustimmung erfolgt ohne Begründung eines Rechtsanspruches und unter Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 90 % der Kosten, höchstens jedoch € 10.565,53.

Die Vorfinanzierung ist durch die kath. Kirchengemeinde St. Annen zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

TOP 9: M 06/0184**Gebührenfreiheit in Kindergärten für das letzte Jahr vor Schulbeginn**

Nach kurzer Diskussion nehmen die Mitglieder des Ausschusses für junge Menschen die Vorlage zur Kenntnis und äußern sich einvernehmlich dahingehend, dass die Thematik zunächst innerhalb der Fraktionen beraten werden soll, um anschließend vom Ausschussvorsitzenden zur erneuten Beratung in den Fachausschuss eingebracht zu werden.

TOP 10: M 06/0189**Folgerungen aus dem Bericht der Psychologischen Beratungsstelle und der Kennzahlenerhebung (AfjM 07.12.2005, TOP`s 10 und 11)**

Herr Dr. Freter erläutert den Inhalt und die dargestellten Problematiken des Tätigkeitsberichtes der Psychologischen Beratungsstelle und der Kennzahlenerhebung. Er bittet den Ausschuss um eine Einschätzung und Hinweis in welche Richtung die Verwaltung weiter daran arbeiten soll.

Es entsteht eine ausführliche Diskussion während der die Mitglieder des Ausschusses die Problematik diskutieren, Frau Gattermann und Herr Dr. Freter verschiedene Fragen beantworten und auf verschiedene, insbesondere auch personelle und finanzielle Probleme hinweisen.

Abschließend einigt sich der Ausschuss dieses Thema in der interfraktionellen Arbeitsgruppe zu diskutieren und die Thematik dann erneut im Ausschuss zu behandeln.

Herr Dr. Freter sagt eine Liste mit möglichen Maßnahmen seitens der Verwaltung zum 05.07.2006 zu. Es wird vorgeschlagen, die interfraktionelle Arbeitsgruppensitzung vor der Ausschusssitzung gegen 17.00 Uhr einzuladen und den Beginn der Ausschusssitzung auf 19.00 Uhr zu verlegen.

TOP 11:**Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP****11.1:****Kindertagesstättengesetz**

Herr Dr. Freter gibt ein Schreiben des Städteverbandes zur zukünftigen Beteiligung des Landes an der Kindertagesstättenfinanzierung als Anlage 1 zu Protokoll.

TOP**11.2:****Turnhallennutzung GHS Friedrichsgabe**

Herr Dr. Freter berichtet, von einem aktuellen Gutachten vom 02.06.2006 zur Nutzung der Turnhalle an der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe.

Es wird darin von der Nutzung einer Leiterwand, deren Verankerung sich neben einem Riss in der Wand befindet, abgeraten.

Im Übrigen bestehen gegen eine weiteren Nutzung in statischer Hinsicht keine Bedenken.

TOP**11.3:****Stellungnahme zu der Unterschriftenliste der Elternvertretung der Norderstedter Kindertagesstätten**

Herr Dr. Freter gibt folgenden Bericht.:

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 17.05.06 wurden unter TOP 3 Einwohnerfragestunde von Frau Saalfeld an Herrn Hagemann eine Befragung über fehlende Hortplätze im Bereich von Norderstedt-Mitte und von Frau Seefeld eine Unterschriftenliste zur finanziellen und personellen Situation der Kindertagesstätten mit Forderungen der Elternvertretungen und Eltern überreicht.

Herr Hagemann hat die Listen an die Verwaltung zur Auswertung weiter gereicht.

Die Verwaltung hat die Befragung über fehlende Hortplätze im Bereich Norderstedt-Mitte ausgewertet.

Laut der Elternliste wird von 42 benötigten Plätzen ausgegangen. 17 der namentlich genannten nicht versorgten Kinder sind nicht für einen Hortplatz angemeldet, befinden sich jedenfalls nicht auf der Warteliste der Stadt und der nichtstädtischen Träger.

Für 14 Kinder ist die Versorgung gesichert, 5 haben einen Hort und 9 einen Modulplatz angeboten bekommen. Fünf Kinder leben nicht im Einzugsgebiet der Grundschulen in Norderstedt-Mitte (GS Heidberg und GS Pellwormstraße) und haben teilweise in anderen Stadtteilen Hort- oder Modulplätze angeboten bekommen. Drei Kinder konnten in Norderstedt-Mitte bisher nicht versorgt werden.

Zu den Forderungen auf der Unterschriftenliste nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- Ein ausreichende Betreuungsangebot von Krippen- bis Hortplätzen

In Norderstedt sind folgende Versorgungsquoten erreicht (Stand 9/05):

Krippe 12, 2 % (inklusive Tagespflege)

Elementar 87 %

Hort 11,4 %

Für den Elementarbereich besteht ein gesetzlicher Anspruch der Kinder auf eine Betreuungszeit von min. 4 Std./Tag. Die Erfahrungen der letzten beiden Jahren zeigt, dass mit der derzeitigen Versorgungsquote dieser Anspruch abgedeckt ist.

Im Krippenbereich besteht kein gesetzlicher Anspruch, aber ein große Nachfrage, die bisher nicht gedeckt werden kann.

Der Hortbereich hat durch die Einführung der verlässlichen Grundschule eine Veränderung durchgemacht. In einigen Kindertagesstätten wurden die Hortplätze in Elementarplätze umgewandelt, in einigen Horten Elementargruppen angeboten. In einigen Stadtteilen ist es daher zu Engpässen gekommen. Teilweise werden diese durch Modulangebote der Stadt oder durch Elternbetreuung aufgefangen.

Der Ausschuss für junge Menschen wird sich im Herbst erneut mit den Versorgungsquoten beschäftigen.

- Immer 2 pädagogische Kräfte für 20 Kinder (ausreichend Vertretungspersonal)

In Schleswig-Holstein ist ein Stellenschlüssel von 1,5 gesetzlich vorgeschrieben. Dazu kommt ein Zeitanteil für Fortbildung, Elterngespräche, Besprechungen, Ausfallzeiten etc. Der Stellenschlüssel für den Kreis Segeberg liegt bei 1,9. Daran hält sich die Stadt Norderstedt.

Eine Erhöhung des Stellenschlüssels müsste nach Auffassung der Stadt eine gemeinsame Sache des Landes, des Kreises und der Stadt sein und alle müssten die dadurch entstehenden finanziellen Mehrbelastungen gemeinsam tragen.

- Gut ausgebildetes Fachpersonal (Zeit und Mittel zur Weiterqualifikation)

In den städtischen und nichtstädtischen Kindertagesstätten und Horten wird nur Fachpersonal beschäftigt (Sozialpädagogen/innen, Erzieher/innen und soz-päd. Assistenten/innen).

Für die Weiterqualifikation stehen Mittel und Zeitanteile bereit.

- Ausreichendes Raum- und Platzangebot im Innen- und Außenbereich

Eine Betriebserlaubnis für Kindertagesstätten und Horte wird vom Kreis Segeberg nur erteilt, wenn die gesetzlichen Anforderungen an die Räumlichkeiten erfüllt sind. In einigen Einrichtungen Norderstedt können deshalb in einer Gruppe nur weniger als 20 Kinder betreut werden (z.B. Schalom-Kita in der Tannenhofstr.)

- Sozial gerechte Gebührensätze

Die Stadt Norderstedt hat sich eine eigene Sozialstaffel gegeben, die über die Sozialstaffel des Kreise Segeberg hinaus geht.

TOP

11.4:

Verhandlungen mit nichtstädtischen Kita-Trägern

Frau Gattermann gibt das Verhandlungsprotokoll vom 22.05.06 als Anlage 2 zum Protokoll und berichtet, dass am 26.06.06 erneut eine Verhandlungsrunde statt findet.

Sie schlägt vor, noch vor der Sommerpause eine Sitzung der interfraktionellen Arbeitsgruppe einzuberufen, um über den Stand der Verhandlungen zu berichten.

Wie schon unter TOP 10 vereinbart soll diese am 05.07.06, um 17.00 Uhr vor der Ausschusssitzung stattfinden.

TOP

11.5:

HS Falkenberg - div. Baumaßnahmen im Zuge der offenen Ganztagsbetreuung

Herr Rickers gibt folgenden Sachstandsbericht:

Planung

Die Ausschreibungen sind durchgeführt und die Aufträge vergeben. Mit den Rohbauarbeiten wurde am 29.05. begonnen.

Termin- und Kostensituation

Derzeit gehen die Arbeiten planmäßig voran.

Die Ausschreibungsergebnisse liegen innerhalb der Kostenermittlung.

Aufgestellt

Langhein

TOP

11.6:

SZ-Süd - Neubau Mensa im Zuge der offenen Ganztagsbetreuung

Herr Rickers gibt folgenden Sachstandsbericht:

Planung

Die Ausschreibungen sind erfolgt. Derzeit erfolgen die Angebotsprüfungen durch Architekt und Fachingenieure. Mit dem Großteil der Auftragserteilungen wird Ende Juni gerechnet.

Termin- und Kostensituation

Durch formale Unzulänglichkeiten diverser Angebote sind in einzelnen Gewerken erneute Ausschreibungen erforderlich. Hierdurch verschiebt sich der Terminplan. Genauere Angaben hierzu können erst zu einem späteren Zeitpunkt gemacht werden.
Der Kostenrahmen wird knapp eingehalten.

Aufgestellt

Langhein